

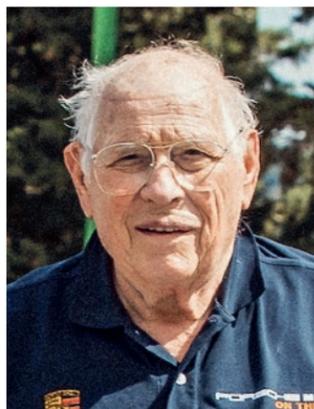
THE SCHOOL OF COOL
50 YEARS
PORSCHE TRACK EXPERIENCE

Happy Birthday!

Vor 50 Jahren wurde die „Porsche Sportfahrschule“ gegründet. Sie ist der Nukleus der heutigen Porsche Track Experience. Gleichzeitig war schon die Organisation der Sportfahrschule eine Konsequenz aus Begeisterung. Denn bereits zu Zeiten des Porsche 356 galt: Wer mit seinem Sportwagen richtig umgehen kann, hat einfach mehr davon. Die Entwicklung der Track Experience bis zu dem vielfältigen Programm, für das sie heute steht, ist eine Evolution voller Leidenschaft.

Text: Heike HIENTZSCH Fotos: PORSCHE AG
Historische Recherche: Jürgen GASSEBNER





„1956 auf einer kleinen Rennstrecke in Thompson im US-Bundesstaat Connecticut waren 80 Prozent der Teilnehmer durchschnittliche amerikanische Autofahrer, die riesige Motoren und automatische Getriebe gewohnt waren. Für die waren unsere filigranen Sportwagen mit Schaltgetriebe, Kupplung und den vergleichsweise hochgezüchteten Motoren völliges Neuland. Es war unglaublich zu erleben, was manche Teilnehmer innerhalb von nur zwei, drei Tagen gelernt hatten. Sie waren auf einmal völlig andere Autofahrer.“

Herbert LINGE (*1928 – 2024)

Legendärer Rennfahrer und Betriebsleiter Porsche Entwicklungszentrum Weissach

Fahrspaß gedeiht aus Fähigkeiten. Wer einen Porsche intensiv und vor allem sicher erleben will, muss ihn beherrschen können. Das erkennen schon die Porsche Urgesteine Huschke von Hanstein und Herbert Linge in den 1950er-Jahren. Von Hanstein ist damals Rennleiter und PR-Chef in Personalunion. Linge wird als Werks- und Entwicklungsfahrer sowie als Werksleiter des Entwicklungszentrums Weissach Unternehmensgeschichte schreiben. Das erste Fahrtraining mit offizieller Porsche Beteiligung datiert auf den 8. April 1954. Schon damals im schweizerischen Lugano steht die Theorie vor der Praxis: Streckenbeobachtung per pedes, Ideallinie und Bremspunkte merken, dann erstmal zuschauen, wie die Profis ihre Runden drehen. Anschließend selber fahren im eigenen Porsche 356, üben und schneller werden. Und natürlich wird beim gemeinsamen Abendessen viel Benzin geredet.

Mediale Aufmerksamkeit erregt rund zwei Jahre später der erste Lehrgang in den USA mit einem besonderen Schmankerl im Rahmenprogramm: Für Demorunden verfrachtet Porsche einen 550 Spyder an die Ostküste. „Wir konnten eindrucksvoll demonstrieren, wozu unsere noch kleine Firma Porsche imstande war“, erinnert sich Linge nicht ohne Stolz. „Den Kunden ging es auch darum, sich mit uns Experten austauschen zu können. Und an der Seite eines Rennfahrers wie Graf Bergh von Trips mitfahren zu dürfen, war für sie das Größte.“

So geht es munter weiter mit sporadischen Veranstaltungen, die immer ausgefeilter werden. Getrieben von großem Enthusiasmus, aber noch ohne organisatorisches Dach. Erst mit dem 1974 vorgestellten ersten Porsche 911 Turbo entsteht im Unternehmen ein echter



Wolfgang Graf Bergh von Trips am Steuer des Porsche 550 Spyder im März 1956 auf dem kleinen Rennkurs in Thompson, Connecticut. Zahlreiche Porsche Kunden warten gespannt auf die Mitfahrt.



Auch die weiblichen Porsche Kunden waren in den 1950er-Jahren bereits sehr an einer Steigerung ihrer Fahrkünste interessiert.



Herbert Linge blickt in den Motorraum des sieggewohnten 550 Spyder.



„Mein erster Einsatz war 1993 in Mugello. Die Organisation war großartig und das Klima zwischen den Instruktoren und Teilnehmern sehr freundschaftlich. Das fahrphysikalisch und technisch perfekte Programm band die Teilnehmer noch enger an die Marke.“

Walter RÖHRL

Rallye-Weltmeister 1980 und 1982

Fahrschulbedarf. 260 PS Leistung, 343 Newtonmeter Drehmoment und mehr als 250 km/h Höchstgeschwindigkeit – allein die Eckdaten lassen alles bisher auf der Straße Gesichtete verblassen. Power und Speed sind aber nicht die größten Herausforderungen. Der legendäre Konstrukteur Hans Mezger hat die in Porsche Rennwagen so erfolgreiche Aufladung mittels Abgasturbolader in den Sechszylinder-Boxer des 911 implantiert. Das noch sehr abrupte Einsetzen des brachialen Turbo-Schubs richtig zu kalkulieren, verlangt gerade bei Kurvenfahrten und Überholvorgängen einige Übung. Zumal auf nasser Fahrbahn. Damit Kunden dieses automobilen Hochdruckgebiet sowohl sicher als auch mit Genuss steuern können, reicht eine Bedienungsanleitung im Handschuhfach partout nicht aus. Porsche reagiert und bildet zunächst die Verkäufer des Vertriebs in Handlingstrainings aus. Die

offizielle Gründung der Sportfahrschule für interessierte Kunden noch im selben Jahr, eben 1974, gilt als logische Konsequenz. Ab 1980 und bis 2009 steht eine Frau an ihrer Spitze: Claudia Schäffner. Schon als kleines Mädchen zieht sie die Spielzeugautos ihres Bruders jeder Puppe vor, absolviert bei ihrer Traummarke Porsche eine Ausbildung zur Industriekaufrau und landet schließlich in der Verkaufsförderung.

Blick zurück in den Büroalltag von damals: Mitte der 1980er-Jahre ist Lean-Management das Credo im ernsthaft kriselnden Unternehmen. Das bedeutet für Claudia Schäffner Freiheit auf der einen und jede Menge Arbeit auf der anderen Seite. Als Projektleiterin managt sie acht bis zwölf Lehrgänge im Jahr mit insgesamt 800 bis 1.000 Teilnehmern. Computer? E-Mail? Event-Agenturen? Gibt es alles noch nicht.



Sichere Fahrzeugbeherrschung sowie das gefahrlose Ausloten der eigenen Grenzen und die des Fahrzeugs – das waren Anfang der 1970er-Jahre die Hauptgründe, intensiv über eine Porsche Sportfahrschule für Kunden nachzudenken.



„Die Veranstaltungen besaßen immer eine besondere Strahlkraft. Teilnehmer mit Fremdfabrikaten erschienen häufig beim nächsten oder übernächsten Mal dann doch mit ihrem Porsche.“

Claudia SCHÄFFNER
Projektleiterin Porsche Sportfahrschule von 1980–2009

Die Teilnehmer trennen eine Anmeldekarte aus der Ausschreibung, heften einen Scheck daran und dann landet beides per Post auf Claudia Schöffners Schreibtisch. Sie begutachtet Rennstrecken, schließt Verträge, ist dabei, wenn Kurvensektionen – der sogenannte Streckenaufbau – abgesteckt werden, errichtet ein Netzwerk aus schließlich 60 Instruktoren. Diese Crew besteht aus talentierten Mitarbeitern, die nicht nur mit Gaspedal und Volant hervorragend umzugehen wissen, sondern auch technisches Wissen in großer Detailtiefe verständlich vermitteln können – und wollen. Sie kommen sowohl aus den verschiedensten Weissacher Entwicklungsbereichen – Motor, Getriebe, Fahrwerk, Aerodynamik – als auch aus Ludwigsburg

und Zuffenhausen. Und auch der eine oder andere Profirennfahrer teilt seine Erfahrung mit Kunden.

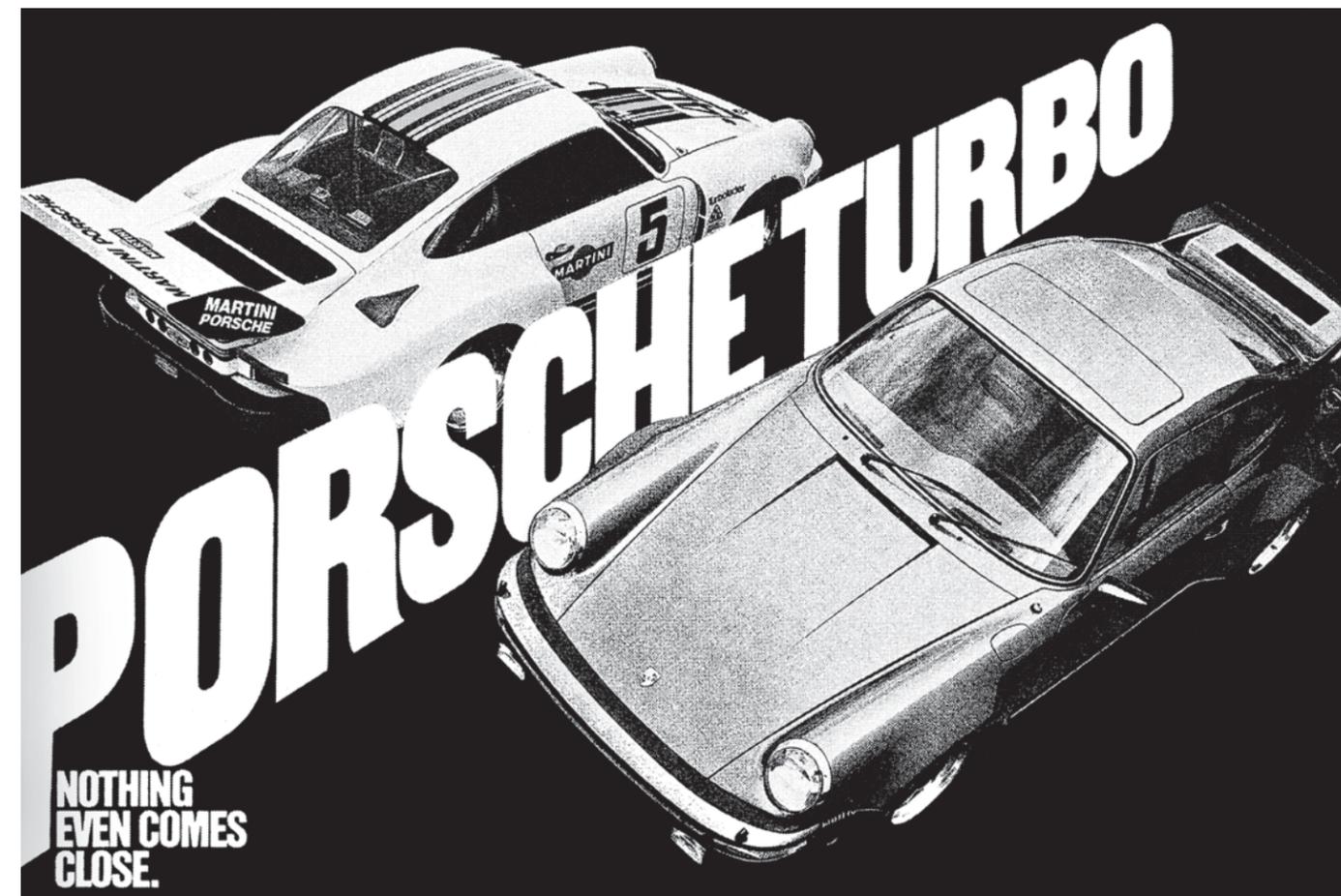
Regelmäßige Instrukteursschulungen garantieren ein einheitliches Niveau und Know-how in vielen Disziplinen, von Rettungsmaßnahmen bis zur Etikette. Wenn es ans Fahren geht, ist Claudia Schöffner stets dabei. Immer begierig, zu lernen und die Lehrgänge weiterzudenken. Beweisen muss sie ihre Fähigkeiten oft. Manch ein Fahrschüler wendet sich eher an einen unbedarften Praktikanten als sich von der qualifizierten Frau die Unterschiede zwischen einer Haft-Reibungs-bremsung, einer Stotter- und Blockierbremsung erklären zu lassen.



„Ich bin seit zehn Jahren als Personal Instructor dabei. Die Veranstaltungen auf der Nürburgring-Nordschleife sind meine persönlichen Highlights. Hier spüre ich Porsche Historie – und natürlich meine eigene Verbundenheit zu dieser Herausforderung. Die Teilnehmer sind Fortgeschrittene. Nach zwei Tagen fahren sie mental und physisch erschöpft, aber mit glänzenden Augen wieder heim.“

Timo BERNHARD
Le-Mans-Gesamtsieger, zweimaliger Langstrecken-Weltmeister, Nordschleifen-Rekordhalter

Brachiales Biest:
1974 erweist sich der erste Porsche 911 Turbo als Herausforderung für die Kundschaft. Er wird zum Anlass für die offizielle Gründung der Porsche Sportfahrschule.



Training für den Fahrspaß: Ein eigenes Fahrzeug mitzubringen, ist zunächst Bedingung für die Teilnahme an Trainings der jungen Porsche Sportfahrschule. Für Slalomfahrten entwickelt Porsche in Weissach einen Spezial-Buggy. Er hält auch die wildeste Lenkmanöver aus, ohne je umzukippen. Dass die Lehrgänge auf ausgewählten großen Rennstrecken stattfinden, gehört früh zum Konzept der Sportfahrschule.



Enthusiastische Familie:

Die Instruktoren der Sportfahrschule kommen aus den verschiedenen Entwicklungsbereichen und begeistern Kunden mit Know-how aus erster Hand.



„Als Instrukteur bin ich mal Fahrer und mal Beifahrer. Das ist eine Beziehung, erfordert Vertrauen und schweißt zusammen. Für manche Schüler verändert der Motorsport das ganze Leben, auch noch im fortgeschrittenen Alter. Sie arbeiten hart an ihrer körperlichen und mentalen Fitness, weil sie ihren Rennfahrertraum als erreichbares Ziel erkennen. Einer begann mit 120 kg Körpergewicht. Als er vier Jahre später 24-Stunden-Rennen fuhr, wog er trainierte 77 kg.“

Jens RICHTER

Supervisor Driving Programs, Sport Driving GmbH

Vor der Einführung von ABS, Servolenkung und anderen elektronischen Assistenzsystemen ist die reine Lehre der Fahrphysik das zentrale Thema. Die Resonanz der Kunden auf die Fähigkeiten der Fahrzeuge landet durch die Instruktoren auf direktem Weg in den Entwicklungsabteilungen. Die Porsche Sportfahrschule ist bewegte Marktforschung.

Teilnahmebedingung ist zunächst noch der Einsatz eines eigenen Fahrzeugs, welches allerdings nicht zwingend aus Zuffenhausen stammen muss. Zwar bieten andere Hersteller mittlerweile auch Lehrgänge an, aber die Zulassung von Fremdfabrikaten ist ein Alleinstellungsmerkmal. Wenn Porsche Besitzer im dynamischsten Sinn des Wortes erfahren, was ihre Fahrzeuge tatsächlich leisten können, wirkt dies als Kaufbestätigung und entwickelt Strahlkraft. Novizen mit Fremdfabrikaten erscheinen häufig beim nächsten oder übernächsten Mal dann doch mit einem Porsche.

Um solche Erfolge zu erzielen, entwickelt sich die Sportfahrschule stetig weiter. Eine zentrale Entscheidung ist früh gefallen: Die Lehrgänge finden auf internationalen Rennstrecken statt. Sie erfüllen hohe Sicherheitsstandards und sind als Reisedestinationen attraktiv. Das sogenannte Prüfgelände, die Strecke in Weissach, gehört nicht mehr zum Programm. Für Slalomfahrten entsteht im Fahrversuch in Weissach ein sogenannter Buggy. Ein skurril anmutendes Gefährt – praktisch ein blankes Chassis mit Rohrkäfig, das auch die optimistischsten

Lenkmanöver aushält, ohne je umzukippen. Bar jeder Karosserie und Komfort geht das Leichtgewicht schon mit einem Motor aus dem VW-Käfer ordentlich vorwärts. Schließlich wird darin sogar ein 911-Triebwerk montiert.

Für den professionellen Auftritt wird moderne Teamkleidung eingeführt, sogar für die Abendveranstaltungen. Gegen den verschwenderischen Einsatz von Pappbechern werden Porzellantassen mit den jeweils aktuellen Fahrzeugen bedruckt. Bis heute sind sie Sammlerstücke. Bestickte Stoffservietten, Anstecknadeln, Kappen, Taschen, T-Shirts – peu à peu entsteht eine kleine Merchandise-Kollektion. Parallel wächst das Lehrgangsangebot des erfolgreichen Teams. 1986 startet der erste Kurs, der sich ausschließlich an Frauen richtet. 1990 folgt das erste Wintertraining auf der vereisten Bodenalm im österreichischen Seefeld. Weil in diesen Breiten nicht immer Verlass auf Eis und Schnee ist, kommen nördliche Gefilde aufs Radar. 1996 findet das erste Training im finnischen Rovaniemi statt. Zum Beiprogramm gehören ein Snowmobil-Trip sowie Fahrten mit bereitgestellten 911 Carrera 4, um die Teilnehmer mit den Vorzügen des Allradantriebs vertraut zu machen. 1997 gehört „Rallye-Professor“ Rauno Aaltonen zur Instruktoren-Riege in Rovaniemi. 1999, zum 25-jährigen Jubiläum der Sportfahrschule, wird der damalige Werksfahrer Bob Wollek ins Programm im italienischen Imola eingebunden und nimmt Passagiere im 911 GT1 mit. Auf der französischen Rennstrecke von Magny-Cours dürfen Teilnehmer sogar Formel-3-Rennwagen steuern.



„Ich bin schon über 20 Jahre dabei und liebe meinen Job in Leipzig. Gerade Einsteiger bauen bei uns ihre Scheu ab. Dazu leisten die hohen Sicherheitsstandards der FIA-zertifizierten Strecke einen wichtigen Beitrag. Viele Teilnehmer kommen immer wieder, weil sie ihre Kenntnisse auffrischen möchten und die familiäre Atmosphäre schätzen. Unsere Gäste genießen ein Rundum-Sorglos-Paket vom Shuttle am Morgen bis zur Fahrerlager-Romantik am Abend.“

Susann ALTINOK

Projektleiterin Porsche Track Experience, Porsche Experience Center Leipzig

Der erste Sportfahrerlehrgang mit dem Ziel, die nationale Rennlizenz in der Kategorie C zu erwerben, ist eine weitere Neuerung. Auch Spezialkurse für die hohe Kunst des Driftens halten Einzug, vorzugsweise auf Eis und Schnee. So wird das Material geschont, während sich Fahrerinnen und Fahrer freimütig austoben können und gleichzeitig das richtige Abfangen mit verschiedenen Antriebstechniken lernen. Ein großer Spaß, wie barfuß in die Brandung zu laufen, aber von hoher Sicherheitsrelevanz. Das Exklusiv-Training krönt erstmals Walter Röhl als Lehrmeister. Der Einsatz

von Profi-Rennfahrern, meist aus dem großen Porsche Werksfahrerker, macht Schule. Ob Altmeister wie Derek Bell und Hans-Joachim Stuck oder in späteren Jahren auch Lenkradkünstler wie Timo Bernhard, Jörg Bergmeister und Mark Webber: Sie alle teilen ihr Wissen im unablässig weiter gewachsenen Angebot der heutigen Porsche Track Experience. Dabei stehen die Stars nicht im Mittelpunkt, sondern im Dienst der Kunden – das war zu Herbert Linges Zeiten so, hat sich bei allen Innovationen nicht verändert und das bleibt auch so.



Begeisterung pur am Red Bull Ring: Im Rahmen des Master GT3 RS-Kurses erkunden Porsche Experience Kunden die technischen Raffinessen des Porsche 911 GT3 RS bis ins kleinste Detail.

Lernen von Weltstars: Immer wieder bindet Porsche Profi-Werksfahrer als Instrukteure ein. Nordschleifen-Rekordhalter Timo Bernhard kennt die „Grüne Hölle“ wie kein Zweiter.



911 GT3 RS

Verbrauchsangaben nach WLTP:
Kraftstoffverbrauch kombiniert: 13,4 l/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 305 g/km; CO₂-Klasse: G;
Stand 03/2024



Vielfältiges Angebot:

Das Trainingsportfolio ist umfangreich und klar strukturiert. So findet jeder das Trainingserlebnis nach dem er sucht. Fahrspaß garantiert.



„Die Entwicklung der Porsche Sportfahrschule zur heutigen Porsche Track Experience begleite ich seit 2005. Mit großer Leidenschaft haben wir die Programme und unser Set-up über die Jahre stetig ausgebaut. Dabei hat jede Innovation unsere Identität weiter gestärkt und neue Möglichkeiten geschaffen, so dass heute jeder von unserer Plattform profitieren und das für ihn passende Angebot finden kann. Gerne auch exklusiv und individuell zugeschnitten auf die Wünsche unserer Kunden.“

Sabine SINN

Projektleiterin Sales & CRM, Porsche AG

„BEI UNS TRIFFT MAN FREUNDE UND GLEICHGESINNTE FÜR EINE GROSSARTIGE ZEIT MIT PORSCHE AN UND AUF DER RENNSTRECKE.“



Jubelnde Teilnehmer erleben den Nervenkitzel hautnah am Circuit Paul Ricard. Mittagspause mit einem Hauch von Adrenalin und dem unverwechselbaren Porsche Flair.



„Bei meinem Eintritt vor elf Jahren haben wir auf den großen internationalen Rennstrecken noch zweitägige Events veranstaltet. Heute bleiben wir mit unserem mobilen Porsche Experience Center zehn Tage an einem Ort. Dabei kümmert sich eine 60-köpfige Crew um Kunden aus über 40 Ländern. Je nach Exklusivität des Programms begrüßen wir zwischen zwölf und 120 Teilnehmer pro Tag. Manche kommen, um ein Modell zu fahren, auf das sie in ihrer Heimat noch warten müssen. Andere bringen ihr eigenes Fahrzeug mit, um es beherrschen zu lernen. Bei uns stehen immer die neuesten Porsche GT-Modelle bereit. Wir haben bis zu 120 GT-Autos und 40 Rennwagen dabei.“

Fabian PEVNY

Leiter Kundenkommunikation Porsche Track Experience, Manthey Racing GmbH

Mit der Jahrtausendwende verändert sich das Produkt-Portfolio. Als erstes SUV der Marke verlangt nun auch der Porsche Cayenne nach artgerechtem Auslauf. Ihm folgt der Macan. Mit Inbetriebnahme des Porsche Werks in Leipzig finden sich dort die perfekten Trainingsbedingungen für die Sportwagen auf der FIA-zertifizierten Rundstrecke sowie dem Offroad-Kurs mit 18 Geländemodulen. Heute ist das Areal eines von weltweit zehn Porsche Experience Centern, die derlei Vielfalt bieten. In Deutschland inzwischen auch mit dem Porsche Experience Center Hockenheimring.

Das Produkt-Portfolio der Porsche Track Experience entwickelt sich über die Jahre stetig weiter – mit den Trainingskategorien DISCOVER, LEARN, BOOST & RACE finden interessierte Kunden heute Orientierung im vielfältigen Angebot. Die Level Precision, Performance, Master, Master RS, Master GT3 RS und GT Trackdays oder auch g-Force-Drift-Trainings lassen keine Wünsche offen. Mit den

Einsteigertrainings in den Porsche Experience Centern und den fortgeschrittenen Trainingsprogrammen im Rahmen der Porsche Track Tour auf den großen Grand-Prix-Rennstrecken europaweit. Auf Wunsch bis hin in den professionellen Motorsport – mit den exklusiven Rennsport-Programmen. Und natürlich mit einem ebenso vielfältigen Event-Portfolio unserer internationalen Porsche Märkte. Für Porsche Track Experience Fahrvergnügen weltweit!

Die Entwicklung aus dem Nukleus der Porsche Sportfahrschule kennt keine Grenzen. Sie bleibt, wie sie anfang: reaktiv auf die Produkte der Marke und die Sehnsüchte ihrer Kunden. Denn nur die erwecken Sportwagen zum Leben.

Mehr Informationen zur Porsche Track Experience sowie zum internationalen Angebot finden Sie im beigefügten Einleger „50 Jahre Track Experience“.



**ONE FAMILY. ON TRACK.
LET'S CELEBRATE!**

Ein halbes Jahrhundert auf der Überholspur. Zeit für Paddock-Party und Birthday Donuts! Schnallen Sie sich an und feiern Sie den 50. Geburtstag der Porsche Track Experience ganz im Spirit der damaligen Porsche Sportfahrschule: begleitet von den „School“-Vibes aus 50 Jahren. Neu interpretiert – aber wie gewohnt „turbofast“ mit Rennstreckenflair, voller Emotion, Adrenalin und natürlich mit jeder Menge Spaß! Freuen Sie sich auf Fahrerlageratmosphäre, Showfahrten, spannende Workshops und inspirierende Panel-Talks. Und natürlich auf die Porsche Rennstrecken-Boliden – zum Bestaunen, Anfassen, Erleben und in Startaufstellung für ein Geburtstagsständchen der besonderen Art.

HIGHLIGHTS

- Jubiläumsevent an der Rennstrecke mit Festival-Flair
- Showfahrten in verschiedenen Porsche Modellen und Fahrzeugausstellung
- Panel-Talks mit besonderen Gästen aus der Porsche Welt, Porsche Werksfahrern und echten Porsche Rennstrecken-Legenden.
- Rahmenprogramm für die kleinen Gäste
- Abendprogramm mit Livemusik und Barbecue

Und natürlich mit vielen weiteren Geburtstagsaktivitäten während der Porsche Track Experience Saison 2024.

QR-Code scannen und alle aktuellen Infos rund um das Jubiläumsevent erfahren.

porsche.click/50YTrack